

work:life

OBERPFALZ

MIT **MUT**
ZUM
ERFOLG

FECHTEN:
HÖFLICHES
DUELL

FITNESS:
MORGENDLICHE
ROUTINE

FORTSCHRITT:
MODERNES
BÜROMANAGEMENT

Mehr als nur Ausbildung: Dein Start bei



**BEWIRB
DICH
JETZT!**

Maximilian Winkler | 0965153382
Maximilian.winkler@kennametal.com

Anja Obermeier | 01754356582
anja.obermeier@kennametal.com

Der Schulabschluss ist geschafft. Jetzt kommt die Frage, die wirklich zählt: Wie soll meine Zukunft aussehen?

Wenn du Wert legst auf faire Bezahlung, planbare Freizeit, Sicherheit und ein starkes Team, dann solltest du dir Kennametal genauer ansehen. An den Standorten Nabburg und Vohenstrauß entstehen bei uns hochpräzise Werkzeuge für Industrie, Maschinenbau und Luftfahrt für den Einsatz auf der ganzen Welt. Gearbeitet wird mit modernster CNC-Technik, digitaler Fertigung und innovativem 3D-Druck. Doch entscheidend ist nicht nur die Technik, sondern wie du hier ausgebildet wirst.

Starker Start

Schon im ersten Lehrjahr verdienst du 1303 Euro im Monat. Und das bei einer 35-Stunden-Woche und 30 Tagen Urlaub. Dazu kommen Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie Prämien für gute Noten in der Berufsschule. Deine komplette Arbeitskleidung wird dir gestellt. Das bedeutet: Du startest nicht mit Mindeststandard – sondern mit klaren, fairen Rahmenbedingungen.

Rückhalt in der Ausbildung

Dein Start beginnt in der modernen Ausbildungswerkstatt in Vohenstrauß. Dort arbeiten zwei hauptamtliche Ausbilder – ein Ausbilder und eine Ausbilderin. Sie begleiten dich fachlich, unterstützen dich bei schulischen Themen und bereiten dich intensiv auf deinen Abschluss vor. Du hast feste Ansprechpartner, die dich durch die gesamte Ausbildungszeit begleiten.

Technik & Praxis

Nach deinem Grundlagenjahr sammelst du praktische Erfahrung in den Werken in Nabburg oder Vohenstrauß. Du lernst verschiedene Abteilungen kennen, arbeitest an modernen Maschinen und wirst systematisch an deine spätere Position herangeführt. Das klare Ziel: dich nach deiner Ausbildung zu übernehmen.

Die Übernahmechancen sind sehr hoch. Nach dem Abschluss startest du zunächst mit einem Jahresvertrag, mit Perspektive auf eine langfristige Zusammenarbeit. Und wenn du dich weiterentwickeln möchtest: Eine Weiterbildung zum Meister oder Techniker wird finanziell unterstützt.

Gut ankommen

Vor Ausbildungsbeginn gibt es Informationsveranstaltungen für dich und deine Eltern. Kennenlertage erleichtern dir

den Einstieg. Aktionen wie Azubi-Camp, Dart-Turniere oder sportliche Events sorgen dafür, dass du dein Team schnell kennenlernst.

Damit du zwischen unseren Standorten Nabburg und Vohenstrauß flexibel unterwegs bist, fährt unser Azubibus mit festen Routen über Pfreimd, Wernberg und Oberviechtach.

Du startest bestens vorbereitet und bist von Anfang an Teil des Teams.

Erst ausprobieren

Du bist dir noch nicht sicher? Praktika sind flexibel möglich. Selbst ein einzelner Schnuppertag ist kein Problem.

Bewirb dich mit Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen per E-Mail oder über die Karriereseite. Bei Fragen kannst du einfach anrufen. Wir freuen uns auf dich!



UNSERE BENEFITS

AUF EINEN BLICK!



1.303 € IM 1. LEHRJAHR

35-STUNDEN-WOCH

30 TAGE URLAUB

WEIHNACHTS- & URLAUBSGELD

AZUBIBUS ZWISCHEN DEN STANDORTEN

NOTENPRÄMIEN

ARBEITSKLEIDUNG INKLUSIVE

SEHR HOHE ÜBERNAHMECHANCEN

WEITERBILDUNG WIRD UNTERSTÜTZT

PERSÖNLICHE BEGLEITUNG

PRAKTIKUM FLEXIBEL MÖGLICH



04

MenschenGespräch mit
einer Selfmade Woman

Foto: KIDSatLAKE AG

08 **6 Fragen**
Wie tschechische
Manager ticken

09 **Gesundheit**
Mit Planks in
den Tag starten

10 **Freizeit**
Von der Eleganz
des Fechtens

14 **Beruf**
Das Büro
im Wandel

18 **Rezept**
Mit Spargel den
Feierabend krönen
IMPRESSUM

Redaktion: Sabine Fuchs
(verantwortlich),
Reiner Wittmann

Grafik: Sara Neidhardt,
Barbara Schlicht

Fotografie Titel: KIDSatLAKE AG

Anzeigen: Ivana Zang
(verantwortlich)
Eva-Maria Irlbacher,
0961 | 85-212
eva-maria.irlbacher@
oberpfalzmedien.de

Herstellung | Druck: Oberpfalz Medien
GmbH, Weiden

Arbeit und Privates im Einklang

Arbeit und Privates müssen nicht nur in Balance sein, sie gehören zusammen. Das ist der inhaltliche Grundtenor von „work:life OBERPFALZ“. Wer könnte diese Überzeugung besser verkörpern als Johanna Koller, die Protagonistin dieser Ausgabe? Die Oberpfälzerin begann ihre Karriere als Kindergärtnerin in ihrer Heimat – ein Beruf, der schon immer mehr war als nur Arbeit. Und „die Liebe“, wie sie selbst sagt, führte Johanna Koller dann in die Schweiz. Was könnte privater sein?

Was als persönliche Entscheidung begann, wurde Basis eines beeindruckenden beruflichen Erfolgs. Mit „Kids at Lake“ gründete Johanna Koller eine private, bilinguale Kindertagesstätte in einer der exklusivsten Gegenden der Schweiz. Heute ist daraus ein florierendes Unternehmen mit mehreren Standorten geworden. In dieser Ausgabe gewährt sie Einblicke in ihre Philosophie: Führung, so erklärt sie, muss menschlich, von Empathie getragen sein. Ihr Erfolg ist kein Zufall, sondern das Ergebnis einer Haltung, die Arbeit und „Leben“ nicht als Gegensätze, sondern als sich gegenseitig befruchtende Kräfte begreift.

Willkommen in der Frühjahrsausgabe.

Ihr Team von
„work:life OBERPFALZ“



Große Kreisstadt Schwandorf

Die Stadt Schwandorf (ca. 30.000 Einwohner)
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Stadtbaumeister (m/w/d)

und einen

**Bauingenieur oder staatl. geprüften
Bautechniker Tiefbau (m/w/d)**

Weitere Informationen
entnehmen
Sie bitte dem Internet unter
www.schwandorf.de/karriere.





„Man muss sich im Leben
etwas zutrauen, von Rück-
schlägen darf man sich
nicht entmutigen lassen.“

Johanna Koller, in der Oberpfalz aufgewachsen, in
der Schweiz als Unternehmerin erfolgreich.

Vom Morgenkreis ins Führungsmeeting

■ Reiner Wittmann

Die Oberpfälzer Kindergärtnerin Johanna Koller hat es in der Schweiz als Unternehmensgründerin zur Millionärin gebracht. Ohne Startkapital, aber mit Empathie, Geduld und klarer Kommunikation.

Statt wie sonst bei Personality-Stories von „work:life OBERPFALZ“, haben Redakteur und Fotografin Johanna Koller nicht persönlich besucht. Eine Anreise zum Zürichsee hätte leider das Budget gesprengt. Also gibt es etliche Telefonate, E-Mail-Austausch und ein Video-Gespräch.

Das genügt, um sich von Johanna Koller ein authentisches Bild zu machen. Die 46-Jährige, die ursprünglich aus Schirmitz bei Weiden stammt, dort als Erzieherin arbeitete und vor ihrem Weggang aus der Heimat einen kirchlichen Kindergarten leitete, ist jemand, der sich nicht verstellt.

Auch zu prahlen ist nicht ihre Art. Dabei hätte sie allen Grund dazu, denn in der Schweiz ist Koller der Sprung von einer leidenschaftlichen Kindergärtnerin zur erfolgreichen Unternehmerin gelungen. Erst nach beharrlichem Nachfragen gibt sie etwas über ihren privaten Lebensstil preis. Sie wohnt am noblen Zürichsee, mag schnelle Autos, spielt gerne Golf oder fährt Ski in mondänen Schweizer Wintersportorten. Und, ja, sie ist Millionärin.

Geld ist nicht alles

„Geld gibt Sicherheit und Freiheit, doch Leidenschaft für das, was man tut, ist das Entscheidende im Leben“, schiebt die Unternehmerin dem ihr

entlockten Erfolgsbekenntnis hinterher. „Kinder sind ehrlich. Sie sind direkt und geben sofort Feedback. Manchmal auf eine charmante, manchmal auf eine gnadenlose Art. Sie testen Grenzen. Und sie verhandeln mit einer Konsequenz, die manchem Manager guttun würde.“ So gesehen seien die Erfahrungen als Kindergärtnerin ihre ersten Leadership-Trainings gewesen.

„Wenn man mit Kindern zu tun hat und das gerne macht, lernt man Geduld und Empathie, also die Fähigkeit, wirklich zuzuhören. Man lernt Kreativität, schließlich braucht man Improvisationstalent, wenn es regnet, Bastelmaterial fehlt und 15 Kinder beschäftigt werden wollen. Man muss lernen, Gefühle zu lesen und Konflikte zu lösen. All das sind Fähigkeiten, die man auch im Business benötigt.“

Ein Kulturschock

Die Liebe führte die junge Oberpfälzerin 2010 in die Schweiz, in die Nähe von Basel. Koller findet dort schnell Arbeit in einer Kindertagesstätte. Zugleich trifft sie auf eine Welt, die sich von ihrem deutschen Zuhause sehr unterscheidet: „Ich hatte erwartet, dass in der Schweiz alles bestens strukturiert und organisiert ist, dass es pädagogische Visionen gibt, die man verfolgt.“ Sie wird enttäuscht.

„Frühe Bildung, also die Arbeit mit Kindern unter vier Jahren, hatte damals keinen adäquaten Stellenwert in der Schweiz. Kaum Qualitätsstandards, wenig staatliche Aufsicht, vieles war eher Betreuung statt Bildung.“ Auch bei einem neuen Arbeitgeber läuft es nach einem Umzug nach Zürich nicht anders: „Die haben von den Eltern viel Geld verlangt, aber ein Konzept konnte ich nicht erkennen“, bedauert Koller.

„Ich bin Unternehmerin aus Überzeugung, aber geblieben bin ich Pädagogin. Und genau das macht den Unterschied.“

Johanna Koller, Kindergärtnerin und Geschäftsfrau



© Kawee - stock.adobe.com



Fotos: KIDSATLAKE AG (3)

Links oben: Im mondänen Zürich treffen sich Menschen aus der ganzen Welt. Viele legen Wert darauf, dass ihre Kinder in einem bilingualen Umfeld aufwachsen.

Links unten: Was gibt es Schöneres als das Lächeln eines Kindes? Johanna Koller liebt, was sie tut.

Rechts oben: Spielende Kinder am See, „Kids at Lake“. Die Lage von Kollers Kindertagesstätten war namensgebend bei der Gründung des Unternehmens.

Dem Kulturschock folgt eine Entscheidung: „Die Kinder hatten Besseres verdient, dachte ich mir. Wenn es besser werden soll, dann muss ich es selbst tun.“ Also macht sie sich 2011 am Zürichsee mit einer privaten Kindertagesstätte selbstständig, in der die Erzieherinnen deutsch und englisch sprechen. Für die bilinguale Ausrichtung sieht sie Potenzial: „Es gibt viele Expats hier und viele Mischehen zwischen Ausländern und Schweizern.“ Für den Start in die Selbstständigkeit wählt sie mit der Gemeinde Zollikon am rechten Seeufer, das die Einheimischen nicht von ungefähr „Goldküste“ nennen, einen Standort „mit der höchsten Milliardärsdichte der Schweiz“. Ein gemieteter Raum, drei Mitarbeiter, acht Kinder. Geld für mehr hat die Deutsche nicht. Dafür die ideelle Unterstützung der Gemeinde: „Die haben sich über meine Initiative gefreut.“

„Kids at Lake“

Ihr Kalkül geht auf. „Kids at Lake“, so nennt sie ihre Neugründung, zählt heute über 10 Kindertagesstätten, rund 130 Mitarbeiter und 3000 betreute Kinder. Eine Erfolgsstory, die mit nichts anderem begann als einer guten Idee. „Ich hatte kein Eigenkapital, keine Investoren, kein Netzwerk. Aber eine klare Vision, nämlich jedes Kind individuell zu begleiten und in jeder Beziehung höchste Qualität zu bieten. Von der Pädagogik, über die Räume bis hin zur Kommunikation mit den Eltern.“

„Man muss sich im Leben etwas zutrauen“, möchte sie andere aufmuntern, es ihr gleichzutun. „Von Rückschlägen darf man sich nicht entmutigen lassen. Wenn man von seiner Vision überzeugt ist, heißt es dranbleiben.“ Ihre Vision jedenfalls ist Realität geworden. Wer sein Kind heute zu „Kids at Lake“ schickt, tut dies zumeist, weil andere die Kindertagesstätten weiterempfehlen.

Das pädagogische Personal unterhält sich bei „Kids at Lake“ mit dem jungen Publikum in der jeweiligen Muttersprache. Das kann Oxford-Englisch sein oder American English, Hochdeutsch oder Schwyzerdütsch. „Für die Kinder ist es ganz normal, dass die einzelnen Erzieherinnen und

Erzieher, aber auch die anderen Kinder ganz unterschiedlich reden. Sie tauchen in diese Welt ein und nehmen sie als selbstverständlich hin.“ Damit wird ein Prozess in Gang gesetzt, der diesen Kindern nicht nur beim Erlernen von Sprachen dienlich ist, sondern sie umfassend intellektuell und emotional reifen lässt.

Bilingualität nur ein Faktor

Bilinguale Erziehungskonzepte sind in der Schweiz nichts Ungewöhnliches. Das rasante Wachstum ihres Unternehmens erklärt Johanna Koller mit ihrem Qualitätsanspruch, klaren Führungsvorstellungen und einer Unternehmenskultur, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt und nicht nur vorgibt, dies zu tun.

„Ich kam wegen der Liebe – und blieb wegen einer Vision. Ich wollte zeigen, dass Qualität in der Bildung nicht vom Budget, sondern von der Haltung abhängt. Heute weiß ich: Man kann Wirtschaft mit Herz führen, man kann unternehmerisch handeln und menschlich bleiben. Das eine schließt das andere nicht aus, im Gegenteil: Es macht uns erfolgreich.“ Und noch einmal betont sie, wie wichtig es ist, aus Leidenschaft zu handeln: „Ich bin Unternehmerin aus Überzeugung, aber geblieben bin ich Pädagogin. Und genau das macht den Unterschied.“



Die Unternehmerin privat, sie wohnt in der Nähe von Zürich. In den Anfangsjahren war freie Zeit für sie Mangelware. Heute habe sie da ganz andere Freiräume.

6

FRAGEN AN:
TOMÁŠ MUSIL

work:life OBERPFALZ

Wie ticken tschechische Wirtschaftsleute?



■ Reiner Wittmann

„work:life OBERPFALZ“ wollte ein Gefühl dafür bekommen, wie tschechische Manager denken und traf sich mit Tomáš Musil. Musil ist Geschäftsführer eines in der Nähe von Karlsbad ansässigen elektrotechnischen Produktionsbetriebes, der sich seinerseits in Händen eines deutschen Familienunternehmens befindet.

Am Doppelstandort Habartov-Svatava von „ept connector“ arbeiten rund 240 Menschen, alle Tschechen. Das deutsche Mutterunternehmen („ept GmbH“), mit Sitz im oberbayerischen Peiting, beschäftigt rund 1200 Mitarbeiter. Der tschechische Staatsbürger Musil spricht hervorragend deutsch und kennt beide Welten, die böhmische „drüben“ und die bayerische „hüben“.

1 Was unterscheidet einen tschechischen Arbeitnehmer von einem deutschen?

Tomáš Musil: „Ich denke, ein deutscher Arbeitnehmer erwartet mehr soziale Sicherheit als ein tschechischer und dass sich die Firma um ihn kümmert. Der Deutsche fühlt sich dem Unternehmen andererseits auch mehr verbunden. Bei uns gibt es viel mehr Job-Hopping als in Deutschland.“

2 Was unterscheidet einen tschechischen Manager von einem deutschen?

„Wir Tschechen schauen mehr auf die Leistung des Mitarbeiters. Zahlen und Ergebnisse sind wichtig. Deutsche Kollegen wollen ihre Mitarbeiter nicht verletzen.“

3 Hilft es einem jungen Deutschen beruflich weiter, Tschechisch zu lernen?

„Nein. Wirtschaftlich gesehen ergibt das keinen Sinn. Für viele Tschechen ist Deutsch die zweite Fremdsprache. Damit ist eine Verständigungsbasis geschaffen.“

4 Welche Rolle spielt die deutsch-tschechische Vergangenheit für die deutsch-tschechische Zukunft?

„Der Krieg ist vergessen, Geschichte ist Geschichte. Das interessiert die Mehrheit der Menschen hier nicht mehr, weder im positiven noch im negativen Sinne. Die jungen sowieso nicht. Wir blicken nach vorne und verstehen uns heute als Partner.“

5 Welche Bedeutung hat für Sie die Europäische Union?

„Die entscheidende für unsere wirtschaftliche Entwicklung. Ohne die EU hätten wir keine Chance. Alles, was wir bisher erreicht haben, wäre ohne Europa nicht möglich gewesen. Dafür sind wir dankbar. Aber neben den vielen Vorteilen beschert uns die EU auch Nachteile. Ich halte zum Beispiel nichts

vom Green Deal. Das führt zu Wettbewerbsnachteilen bei uns Europäern. Ein Beispiel: Deutschland tut sich schwer mit dem Absatz von Verbrennerfahrzeugen, obwohl es dort Technologieführer ist, und China flutet Europa mit Elektro-Autos.“

6 Entwickeln sich die deutsch-tschechischen Wirtschaftsbeziehungen in die richtige Richtung?

„Deutschland ist wirtschaftlich als direkter Nachbar unser Hauptpartner. Aber, wie gesagt, wir haben viele Probleme in der EU und als Land sind wir sehr abhängig von dem, was in Deutschland passiert. Ein Thema ist dabei die Energiepolitik. Energie ist für uns zu teuer geworden. In China ist das anders. Das verschafft den Chinesen Wettbewerbsvorteile. Ein anderes Thema, das direkt unsere Region Karlsbad betrifft: Wir tun uns vielleicht noch schwerer als unsere deutschen Nachbarn, gute Leute zu bekommen. Wir haben hier keine Hochschule und viele fahren zum Arbeiten nach Bayern.“

Zur Person:

Tomáš Musil ist Elektro-Ingenieur und „seit etwa zehn Jahren“ Geschäftsführer von „ept connector“. Das Unternehmen betreibt in den beiden benachbarten Standorten Habartov (ehemals Haberbirk) und Svatava (Zwodau) Produktionsstätten für „Steckverbindungen“ für Leiterplatten.



Morgenblues vor der Arbeit?

Mit einfachen Übungen lassen sich der Kreislauf in Schwung bringen und die Rumpfmuskulatur stärken. Das zahlt sich aus.



© Syda Productions – stock.adobe.com

Wer morgens nur wenig Zeit investieren möchte, aber seine Rumpfmuskulatur nachhaltig stärken will, findet in den folgenden Übungen eine gute Möglichkeit dazu. Sie sind einfach durchzuführen, erfordern keine Hilfsmittel und wirken gezielt auf Bauch, Rücken und seitliche Rumpfmuskeln – die Grundlage für eine stabile Körpermitte und eine gesunde Haltung.

DER UNTERARMSTÜTZ

Man legt sich auf den Bauch, stützt sich auf die Unterarme und Zehenspitzen und hebt den Körper so an, dass er eine gerade Linie von Kopf bis Fuß bildet. Wichtig ist, die Bauchmuskeln anzuspannen und den Po nicht hochzudrücken. Die Position für 20 bis 30 Sekunden halten, langsam steigern. Diese Übung aktiviert die gesamte Rumpfmuskulatur, stärkt besonders die tiefe Bauchmuskulatur und schützt den Rücken vor Verspannungen.

DER SEITLICHE UNTERARMSTÜTZ

Man legt sich auf die Seite, stützt sich auf einen Unterarm und hebt die Hüfte an, bis der Körper eine gerade Linie bildet. Die freie Hand kann auf der Hüfte liegen oder nach oben gestreckt werden. Die Position für 15 bis 20 Sekunden halten, dann die Seite wechseln. Diese Übung trainiert gezielt die schräge Bauchmuskulatur, die für die Stabilität des Rumpfes und eine gute Körperhaltung essenziell ist.

DIE BRÜCKE

Man legt sich auf den Rücken, die Beine sind angewinkelt, die Füße hüftbreit auf dem Boden. Nun hebt man das Gesäß an, bis der Körper von den Schultern bis zu den Knien eine gerade Linie bildet. Die Position für 10 bis 15 Sekunden halten, dann langsam ab-

senken. Diese Übung kräftigt die Gesäßmuskulatur, den unteren Rücken und die hintere Oberschenkelmuskulatur – ein perfektes Training für die gesamte Rumpfstabilität.

DER SUPERMAN

Man legt sich auf den Bauch, streckt Arme und Beine aus und hebt gleichzeitig Arme, Brust und Beine leicht vom Boden ab. Die Position für 10 bis 15 Sekunden halten, dann langsam absenken. Diese Übung stärkt die

Rückenstrecker, die für eine aufrechte Haltung unverzichtbar sind, und gleicht die vordere Rumpfmuskulatur aus.

Wer diese Übungen morgens regelmäßig durchführt, wird schnell spürbare Erfolge erzielen: Die Rumpfmuskulatur wird kräftiger, die Körperhaltung verbessert sich, und Rückenschmerzen oder Verspannungen treten seltener auf. Ein kleiner Zeitaufwand mit großer Wirkung für den Alltag. (exb/tt)

Die MITRAS Materials GmbH entwickelt, produziert und verkauft thermoplastische Halbzeuge in Form von Kunststoffplatten.

Wir suchen:

Industrieelektriker – Fachrichtung Betriebstechnik (m/w/d)

Mechatroniker (m/w/d)

Kunststoff- und Kautschuktechnologe (m/w/d)

Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

Nähere Infos zu den einzelnen Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Homepage www.mitras-materials.com unter Unternehmen/Karriere

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Gerne auch per Email an bewerbung@mitras-materials.com

MITRAS MATERIALS
...THE BLUE SOLUTION

Member of  **senata Group**
Friedrich-Ochs-Str. 2, 92637 Weiden

Fechten ist ein Sport für Individualisten, für Menschen, die nicht das machen wollen, was alle machen. Gefragt sind Schnelligkeit, Ausdauer und Konzentration. Und praktizieren lässt sich der elegante Sport auch in der Oberpfalz.

En garde! Prêts? Allez! – Mit diesen Worten beginnt ein Gefecht. Man könnte „Auf die Plätze, fertig, los“ sagen, doch im Fechtsport geht es französisch zu. Die Fechtbahn wird zur „Planche“ oder „Piste“, der Angriff zur „Attaque“, die Abwehr zur „Parade“.

„Frankreich ist die Hochburg des Fechtsports“, erklärt Florian Spieß, der sich beim Turnerbund in Weiden als Trainer engagiert. Doch Möglichkeiten zum Fechten gibt es auch in der Oberpfalz, sagt der 37-jährige Berufsschullehrer, der schon in seiner Abi-Zeit zu diesem Sport gefunden hat. Aus Zufall. „Trotz Studiums bin ich dem Verein dann treu geblieben und habe mich am Training beteiligt, wann immer es ging.“

Was ist das Besondere?

„Fechten ist ein ungemein höflicher Sport“, erzählt Spieß, „das Gegenüber ist kein Feind, sondern ein Partner. Fairness steht dabei immer im Vordergrund. Man würde im Fechten auch niemals den Schiedsrichter angehen,

wie das bei anderen Sportarten der Fall ist. Und wer sich dann doch unfair verhält, sieht eine gelbe, rote oder sogar schwarze Karte.“ Das Schöne am Fechten sei seine Vielseitigkeit: „Koordination, Reaktionsvermögen, Ausdauer, Körperspannung. All das ist beim Fechten gefragt. Das erfordert unter anderem viel Beinarbeit und kann ordentlich ins Schwitzen bringen“, stellt der Trainer klar. Vor allem aber: „Man kriegt den Kopf frei!“ Fechten sei zwar eine individuelle Sportart, weil es nicht viele machen, aber dennoch ein sozialer Sport: „Man übt ja in der Gemeinschaft und ficht nicht gegen jemanden, sondern mit jemandem.“

Ist es gefährlich?

„Nein, zumindest nicht gefährlicher als andere Sportarten. Ich zum Beispiel hatte noch nie eine Fechtverletzung, wenn man mal von gelegentlichen blauen Flecken absieht, die nicht weiter schlimm sind“, sagt der erfahrene Oberpfälzer Trainer. „Die Klingenspitzen sind stumpf. An ihnen ist ein Sensor befestigt, der Treffer registriert.“ Außerdem muss immer eine Schutzmaske vor dem Gesicht getragen werden und eine stichfeste Fechtjacke, darunter eine Unterziehweste („Plastron“)

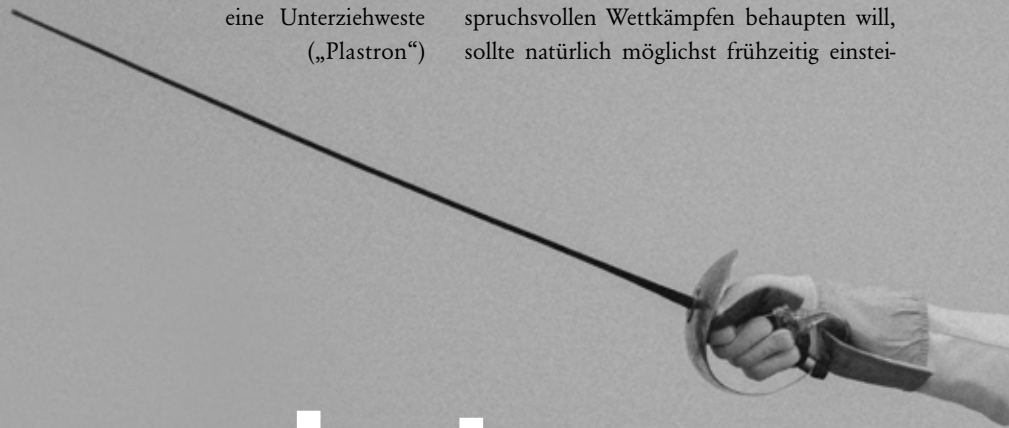
und ein Schutzhandschuh für die waffenführende Hand. „Da dringen die Sportwaffen nicht durch.“

Womit wird gefochten?

Man unterscheidet zwischen den Stichwaffen, Degen und Florett, sowie dem Säbel als Hiebwaffe. „Während mit Degen und Florett nur Treffer mit der Spitze gezählt werden, ist das beim Säbel beispielsweise auch mit einem seitlichen Hieb möglich“, ordnet Spieß die sportliche Bedeutung der Waffen ein. „Ein Anfänger sollte ohnehin nicht gleich an die Waffe, sondern erst einmal die Beinarbeit üben. Danach ficht man zunächst mit dem Florett. Das war auch historisch eine Waffe zum Üben.“ Übrigens, das Kabel, das hinten am Trikot eines Fechters angebracht ist, dient der elektrischen Trefferübermittlung, wird aber zusehends von Funktechnik abgelöst.

Für wen ist Fechten geeignet?

„Im Grunde für alle“, sagt der Trainer. „Männer, Frauen, junge Leute, ältere. Jedermann, der gesund ist, kann diesen Sport betreiben. Wer sportlich ehrgeizig ist und sich in anspruchsvollen Wettkämpfen behaupten will, sollte natürlich möglichst frühzeitig einstei-



En garde! Prêts? Allez!

gen. Bei uns im Verein fahren nur ein paar Fechter auf Wettkämpfe. Wir wollen Spaß haben und den Sport genießen. Daher kann eine 14-, 15-Jährige bei uns genauso einsteigen und sich einfinden, wie ein 60-Jähriger.“ Für Kinder gibt es in der Fechtabteilung des Weidener Vereins allerdings aktuell keine Einstiegsmöglichkeit: „Dazu braucht man eine Ausbildung, die wir nicht vorweisen können.“

Was kostet der Sport?

„Am Anfang muss man bei uns zum Beispiel gar nichts investieren. Man kommt einfach in Sportsachen vorbei. Später kann man sich das, was man braucht, im Training von jemanden erstmal ausleihen.“ Unabdingbar sind, wenn man dabei bleibt, dann eine Maske, die Schutzweste und eine Fechtwaffe. „Eine neue Schutzweste kann bei 250 Euro liegen, einen gebrauchten Degen bekommt man vielleicht für 50 Euro, eine akzeptable gebrauchte Maske kann man ebenfalls für deutlich unter 100 Euro finden. Das sind dann aber Dinge, die wirklich lange halten können. Überschaubar sind bei uns im Verein auch die Mitgliedsbeiträge. Ein Erwach-

sener zahlt ohne Ermäßigung momentan 72 Euro im Jahr.“ Wer will, kann sich auch eine Fechtthose zulegen, Fechtschuhe und -socken. „Das ist aber kein Muss.“

Wie zeitintensiv ist es?

„Wir trainieren einmal die Woche, immer dienstags, für eineinhalb Stunden. Das genügt uns. Andere Vereine mögen das anders handhaben.“ In seinem Verein treffen sich typischerweise zehn bis zwölf Personen, „darunter ist zur Zeit auch ein ägyptischer Nationalfechter, ein Franzose und Fechter aus der Ukraine“.

Wo wird es angeboten?

Sportvereine, die in der Oberpfalz Fechten anbieten, werden auf der Homepage des Bayerischen Fechterverbands (www.fechten-bayern.de) neben Weiden auch in Amberg, Furth i.W. und Regensburg ausgewiesen. „Die Regensburger haben sogar eine eigene Halle mit zwei Fechtbahnen“, schwärmt Spieß, „und bieten eine Turnierreifepfung an. Die muss man vorweisen können, wenn man an Turnieren teilnehmen möchte.“



Einen ersten Eindruck vom Fechtsport bekommt man beispielsweise von einem Youtube-Video des Deutschen Olympischen Sportbundes:



Vom Bürostuhl aus **Kunden** begeistern

Kommunikation macht Büro-Berufe abwechslungsreich:

Wie gute Gespräche die Kundenbindung stärken.

Eine Service-Anfrage? Gar ein Verkaufs-Lead? In einer Zeit, in der digitale Kanäle immer mehr an Bedeutung gewinnen, bleibt ein Medium unverändert entscheidend für den Erfolg eines Unternehmens: das Gespräch. Besonders in Regionen wie der Oberpfalz, wo mittelständische Betriebe oft auf langjährige Kundenbeziehungen setzen, ist die Qualität der Kommunikation am Telefon oder im direkten Austausch ein zentraler Faktor für die Kundenbindung. Wer im Büro arbeitet, sollte also soziale Kompetenzen mitbringen. Doch was macht ein gutes Gespräch aus?

Die ersten Sekunden

Der erste Eindruck zählt – das gilt auch für Telefonate oder persönliche Gespräche. Studien zeigen, dass Kunden innerhalb der ersten Sekunden entscheiden, ob sie sich ernst genommen und gut aufgehoben fühlen. Ein freundlicher, klarer und professioneller Gesprächsbeginn schafft Vertrauen und signalisiert Kompetenz. Ein offenes Ohr, eine klare Stimme und die Bereitschaft, sich Zeit zu nehmen, bilden die Grundlage für eine positive Gesprächsatmosphäre. Doch es geht

nicht nur um Höflichkeit. Aktives Zuhören – also das bewusste Wahrnehmen und Aufgreifen der Anliegen des Kunden – zeigt Wertschätzung und schafft eine emotionale Verbindung.

Kunden erwarten heute mehr als standardisierte Antworten. Sie wünschen sich Lösungen, Produkte, Dienstleistungen, die auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Das gilt für das Verkaufsgespräch genauso wie für die Service-Anfrage. Hier liegt eine große Chance für Unternehmen: Durch eine persönliche Gesprächsführung können sie sich von der Konkurrenz abheben. Wer im Gespräch nicht nur auf das „Was“, sondern auch auf das „Warum“ eingeht, schafft Mehrwert.

Ein Beispiel: Statt nur ein Produkt oder eine Dienstleistung zu erklären, kann ein guter Mitarbeiter durch gezielte Fragen die eigentlichen Bedürfnisse des Kunden herausfiltern. Vielleicht sucht dieser nicht nur nach einem bestimmten Produkt, sondern nach einer umfassenden Beratung oder einer langfristigen Partnerschaft. Wer solche Signale erkennt und darauf eingeht, stärkt nicht nur die aktuelle Kundenbeziehung, sondern legt den Grundstein für zukünftige Geschäfte.

Emotionale Intelligenz

Gute Gespräche leben von Empathie und emotionaler Intelligenz. Kunden wollen sich verstanden fühlen – und das gelingt am besten, wenn man im Gespräch nicht nur sachlich kompetent, sondern auch einfühlsam reagiert. Dabei spielt auch die Sprache eine zentrale Rolle. Klare, verständliche Formulierungen ohne Fachjargon zeigen Respekt und erleichtern die Kommunikation. So begeistert man Kunden vom Bürostuhl aus – egal, um welches Anliegen es geht. (exb/tt)



UNTERNEHMENSGRUPPE

Sie suchen eine Ausbildungsstelle ab September 2026?

Sie haben Spaß an spannenden Aufgaben und überzeugen durch ein sympathisches und souveränes Auftreten?

Dann bewerben Sie sich bei der **WIV Unternehmensgruppe!**

Wir suchen Auszubildende zu:

Kaufleuten für Büromanagement (m/w/d)

und

Immobilienkaufleuten (m/w/d)

Wir bieten:

- Eine vielseitige, (fach-)praktische Ausbildung in einem seit über 30 Jahren bestehenden und erfolgreichen Unternehmen
- Eine qualifizierte und abwechslungsreiche Ausbildung mit optimaler Betreuung in einem engagierten Team
- Umfangreiche Einarbeitung und intensive Betreuung
- Eine hervorragende berufliche Perspektive mit großem Potenzial für die individuelle Weiterentwicklung

Das bringen Sie mit:

- Mindestens Real-/Wirtschaftsschulabschluss
- Kommunikationsstärke und ein gutes Ausdrucksvermögen in Wort und Schrift
- Engagement, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:
W.I.V. EXCLUSIVBAU Bauträger GmbH, Zur Drehscheibe 5, 92637 Weiden
bewerbung@wiv-unternehmensgruppe.com | www.wiv-unternehmensgruppe.com

Als Call-Center-Agent arbeiten: Quereinsteiger willkommen!

Bei Bürofit steht der Mensch im Mittelpunkt



Stundenlanges Telefonieren, monotone Abläufe, wenig Perspektive? Wer die Bürofit GmbH & Co. KG im oberpfälzischen Hahnbach-Iber (Kreis Amberg-Weizbach) besucht, erkennt schnell: Das Klischee, das der Call-Center-Branche anhaftet, stimmt hier nicht. Seit 20 Jahren bietet das Familienunternehmen mit 35 Mitarbeitern individuelle Call-Center-Lösungen – und zeigt, wie abwechslungsreich und zukunftsorientiert der Beruf eines Call-Center-Agenten sein kann.



Lettershop-Lösungen von Bürofit

Bürofit ist nicht nur ein leistungsstarker Anbieter moderner Call-Center-Lösungen, sondern auch ein idealer Lettershop-Partner – besonders für kleinere und mittlere Aufträge, die flexibel, zügig und kostenoptimiert umgesetzt werden. Carina Kohl betont: „Bei Bürofit erhalten Sie für Mailings und Werbeaktionen ein komplettes Rundum-Paket. Wir verfügen über viel Erfahrung und verstehen die Bedürfnisse unserer Kunden. Unser Lettershop bietet sowohl maschinelle als auch manuelle Verarbeitung und übernimmt auf Wunsch auch Versandlösungen für große Versendemengen, etwa bei Katalogsendungen.“



Quereinstieg als Chance

Vor Kurzem hat Carina Kohl (39) von ihren Eltern die Geschäftsführung der Bürofit GmbH & Co. KG übernommen. Ihr beruflicher Weg hatte eigentlich anders begonnen, mit einer Ausbildung zur Augenoptikerin – doch kehrte sie schließlich in den elterlichen Betrieb zurück. Ein klassischer Quereinstieg – und genau das ist in der Call-Center-Branche kein Hindernis, sondern oft sogar ein Vorteil. „Wir suchen Menschen mit Lust auf Kommunikation und Service“, sagt Kohl. „Vorerfahrung in der Branche ist nicht zwingend nötig. Wichtiger sind Offenheit und Teamgeist.“

Wer bei Bürofit arbeitet, erlebt Abwechslung statt Routine. Das Unternehmen betreut Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen. Die Aufgaben reichen von der Annahme von Bestellungen über Service-Gespräche bis zur Bearbeitung von E-Mails. Besonders attraktiv: Bei Bürofit besteht die Möglichkeit, mobil zu arbeiten – also auch von zu Hause aus.

Flexible Arbeitsmodelle

Bei Bürofit setzt man auf individuelle Lösungen. Aktuell sucht das Unternehmen neue Kolleginnen und Kollegen (m/w/d) – in Voll- oder Teilzeit. Die Bezahlung erfolgt zeitbasiert, kann aber auch leistungsabhängige Anteile beinhalten. „Wir möchten, dass sich jeder bei uns wohlfühlt“, betont Kohl. Einziger Rahmen: Mindestens zwanzig Stunden pro Woche sollten es sein, um ins Team zu passen.

Moderne Call-Center sind längst keine „Telefonfabriken“ mehr, sondern digitale Dienstleister, die Kommunikation über verschiedene Kanäle steuern. „Hier lernt man Fähigkeiten, die in fast jedem Beruf gefragt sind“, sagt Carina Kohl. Wer also kommunikativ ist, gerne im Team arbeitet und Flexibilität schätzt, findet hier einen Arbeitsplatz mit Zukunft. Und das Beste: Auch Menschen ohne Call-Center-Erfahrung sind herzlich willkommen.



Carina Kohl,
Bürofit Geschäftsführerin



Rummersrichter Weg 3
92256 Hahnbach-Iber

Telefon: 0175 / 790 75 36
E-Mail: post@buerofit.de
www.buerofit.de





Büromanagement im Wandel

*Mitarbeiter im Büro sind längst
zu Managern geworden.
Arbeitgeber müssen die rasante
Entwicklung mitgehen.*

Wie die Arbeitswelt von morgen heute gestaltet wird

Die Arbeitswelt verändert sich rasant – und mit ihr das Büromanagement. Digitalisierung, New Work und veränderte Erwartungen der Mitarbeitenden prägen diesen Wandel. Doch was bedeutet das konkret für Unternehmen? Wie lassen sich Arbeitsumgebungen gestalten, die Effizienz, Flexibilität und Mitarbeiterzufriedenheit vereinen, ohne dabei die individuellen Bedürfnisse und regionalen Besonderheiten aus den Augen zu verlieren?

Digitalisierung als Treiber

Die Digitalisierung hat das Büromanagement grundlegend verändert. Cloud-basierte Lösungen, digitale Kollaborationstools und papierlose Dokumentenverwaltung lösen zunehmend traditionelle Strukturen ab. Für Unternehmen, insbesondere im mittelständischen Bereich, eröffnen sich dadurch neue Möglichkeiten: Prozesse werden effizienter, die Zusammenarbeit dynamischer, und Arbeitsmodelle können flexibler gestaltet werden. Doch dieser Wandel erfordert mehr als nur technische Anpassungen. Entscheidend ist eine begleitende Veränderung der Unternehmenskultur, die durch gezielte Schulungen und ein durchdachtes Change-Management unterstützt wird. Nur so lassen sich Vorbehalte abbauen und die Belegschaft aktiv in die Transformation einbinden.



**Zur langfristigen
Verstärkung unseres
Teams suchen wir:**

**Kaufmännische
Angestellte
(m/w/d)**

Haben wir dein Interesse geweckt?
Dann sende uns gerne deine Bewerbung
zu, oder ruf einfach bei uns an.



Rubenbauer GmbH
Schwandorfer Straße 4a
92245 Kümmersbruck

Telefon 09621/250950
E-Mail: info@rubenbauer-task.de
www.firmengruppe-rubenbauer.de

New Work

New Work steht für einen tiefgreifenden kulturellen Wandel, der Selbstbestimmung, Vertrauen und Sinnhaftigkeit in den Mittelpunkt rückt. Traditionelle Arbeitsmodelle mit starren Präsenzzeiten und hierarchischen Strukturen verlieren zunehmend an Bedeutung. Stattdessen gewinnen hybride Arbeitsformen an Relevanz, die es Mitarbeitenden ermöglichen, orts- und zeitunabhängig produktiv zu sein. Doch Flexibilität beschränkt sich nicht auf die Wahl des Arbeitsortes. Auch die physische Gestaltung von Büroräumen spielt eine zentrale Rolle. Moderne Arbeitsumgebungen fördern Kreativität und Austausch durch offene Bereiche, bieten aber gleichzeitig Rückzugsmöglichkeiten für konzentriertes Arbeiten. Eine solche Umgestaltung führt oft zu einer spürbaren Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit und Produktivität, da Individuen selbstbestimmt entscheiden können, wie und wo sie ihre Aufgaben am besten erfüllen.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit entwickelt sich zu einem unverzichtbaren Element des modernen Büromanagements. Unternehmen sind zunehmend gefordert, ökologische und soziale

Aspekte in ihre betrieblichen Abläufe zu integrieren. Dies beginnt bei der Auswahl nachhaltiger Büromaterialien und energieeffizienter Technik und reicht bis hin zur Implementierung von Mobilitätskonzepten, die den ökologischen Fußabdruck reduzieren. Viele Betriebe setzen bereits auf regionale Lieferketten und umweltfreundliche Ressourcen. Eine solche Ausrichtung ist nicht nur ein Beitrag zum Umweltschutz, sondern stärkt auch das Image des Unternehmens als verantwortungsvoller und zukunftsorientierter Arbeitgeber.

Gestalter der Transformation

Die Veränderungen im Büromanagement stellen Führungskräfte vor neue Herausforderungen. Sie sind gefordert, Teams auch aus der Distanz effektiv zu führen, Vertrauen zu stärken und eine Kultur der Eigenverantwortung zu etablieren. Agile Methoden wie Scrum oder Kanban gewinnen dabei an Bedeutung, da sie es ermöglichen, schnell

auf veränderte Rahmenbedingungen zu reagieren. Führungskräfte, die diese Ansätze erfolgreich umsetzen, schaffen kürzere Entscheidungswege, fördern Innovation und stärken die Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen.

Strategische Chance

Der Wandel im Büromanagement bietet Unternehmen die Möglichkeit, sich zukunftsfähig aufzustellen. Investitionen in moderne Arbeitsumgebungen, digitale Werkzeuge und eine offene Unternehmenskultur sichern nicht nur wirtschaftliche Vorteile, sondern positionieren das Unternehmen auch als attraktiven Arbeitgeber. Die Arbeitswelt von morgen wird flexibler, digitaler und menschlicher sein. Wer diesen Wandel aktiv gestaltet – mit Weitsicht, Mut und der Bereitschaft, traditionelle Strukturen zu hinterfragen –, legt den Grundstein für nachhaltigen Erfolg und eine positive Wahrnehmung als Arbeitgeber der Zukunft. (exb/tt)

*Kulturwandel in Unternehmen:
„Grün“ geht auch im Büro.
Nicht nur bei Zimmerpflanzen.*





Die EAD Dirnberger GmbH ist ein regionales **Messdienstunternehmen** und Ihr Ansprechpartner bei allen Fragen rund ums Ablesen und Abrechnen von Wärme und Wasser.

**Wir verstärken
unser Team und suchen
ab 01.09.2026 einen**

AUSZUBILDENDEN ALS
KAUFMANN FÜR
BÜROMANAGEMENT

(m/w/d)



INTERESSIERT?
Mehr Infos
findest du hier



EAD Dirnberger GmbH | Prof-Stahl-Str.31 | 92637 Weiden i.d. OPf.
 Ansprechpartner: Michael von Lossow
 Tel. 0961/47071-12 | michael.vonlossow@ead-dirnberger.de
www.ead-heizkostenabrechnung.de/karriere



Von der Kraft des Raumes

„Think big“ versus „klein, aber mein“, Arbeiten im Großraumbüro oder im Einzelbüro? Warum die Wahl der Arbeitsumgebung auch eine psychologische Frage ist.

Die Diskussion darüber, ob Großraumbüros oder Einzelbüros die bessere Arbeitsumgebung darstellen, ist so alt wie die modernen Bürokonzepte selbst. Doch während sich die Debatte oft um Effizienz, Kosten oder architektonische Trends dreht, wird ein entscheidender Aspekt häufig übersehen: die

Psychologie der Menschen, die in diesen Räumen arbeiten. Die Wahl des Arbeitsumfelds ist nicht nur eine Frage der Organisation, sondern auch eine der Persönlichkeit, der Arbeitsweise und des individuellen Wohlbefindens.

Kollaborativ seit den 60ern

Großraumbüros gelten seit den 1960er-Jahren als Symbol für moderne, kollaborative Arbeitskulturen. Sie sollen die Kommunikation erleichtern, Hierarchien abbauen und spontane Ideen fördern. Tatsächlich zeigen Studien, dass offene Bürolandschaften den Austausch zwischen Kollegen intensivieren können. Für extrovertierte Menschen, die durch soziale Interaktion Energie gewinnen, ist ein solches Umfeld oft ideal. Sie profitieren von der Dynamik, dem direkten Feedback und dem Gefühl, Teil eines größeren Ganzen zu sein. Doch was für die einen belebend wirkt, kann für andere zur Belastung werden. Introvertierte oder hochsensible Menschen empfinden die ständige Reizüberflutung – sei es durch Gespräche, Telefonate oder Bewegungen im Raum – oft als anstrengend. Die Folge: Konzentrationsprobleme, erhöhte Stresslevel und langfristig sogar ein höheres Risiko für Burnout.

Gefühl der Abkopplung droht

Einzelbüros hingegen bieten das genaue Gegenteil: Ruhe, Privatsphäre und die Möglichkeit, ungestört zu arbeiten. Besonders für Tätigkeiten, die hohe Konzentration erfordern –

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir für 30 Std/Wo
**eine/n ausgebildete/n
Bürokauffrau/-mann (m/w/d)**

Unsere Anforderung:

- Teamgeist - eigenständiges Arbeiten
- Einsatzbereitschaft, Freundlichkeit
- Geübter und sicherer Umgang mit dem PC und Office

Ihre Aufgaben:

- Löhne, Fakturation
- Posteingang, Schriftverkehr

Wir bieten Ihnen:

- Freundliches und kollegiales Arbeitsklima
- Unterstützung in allen Belangen

MÜLLER GmbH
Glas - Gebäudereinigung

Bewerben Sie sich unter:

Müller GmbH Gebäudereinigung
Kohlenstr. 9, 92421 Schwandorf
Telefon 0 94 31 / 75 17 40
Mail: info@proficlean.info



© rh2010 | Andrey Popov – stock.adobe.com

etwa das Verfassen von Texten, das Programmieren oder das Analysieren komplexer Daten – sind sie oft die bessere Wahl. Studien belegen, dass Mitarbeiter in Einzelbüros seltener von Kollegen unterbrochen werden und daher produktiver sein können. Doch auch hier gibt es psychologische Herausforderungen. Isolation kann auf Dauer das Gefühl der Verbundenheit mit dem Team schwächen. Informelle Gespräche, die im Großraumbüro fast nebenbei entstehen, fehlen – und mit ihnen oft auch die spontanen Ideen, die aus solchen Begegnungen hervorgehen. Zudem kann das ständige Alleinsein bei manchen Menschen zu einem Gefühl der Abkopplung führen, was wiederum die Motivation und Zufriedenheit mindert.

Arbeitgeber müssen reagieren

Die Psychologie zeigt also: Es gibt keine universelle Lösung. Während einige Menschen die Lebendigkeit eines Großraumbüros brauchen, um kreativ und motiviert zu sein, benötigen andere die Kontrolle über ihre Umgebung, um ihre beste Leistung zu erbringen. Unternehmen, die ihre Büros gestalten, stehen daher vor der Herausforderung, beide Bedürfnisse unter einen Hut zu bringen. Hybride Konzepte, die Rückzugsräume für konzentriertes Arbeiten mit Gemeinschaftsbereichen für den Austausch kombinieren, sind hier ein vielversprechender Ansatz. Flexible Arbeitsmodelle, die es Mitarbeitern ermöglichen, je nach Aufgabe und Stimmung zwischen verschiedenen Umgebungen zu wählen, können ebenfalls helfen.

Letztlich geht es darum, Arbeitsumgebungen zu schaffen, die nicht nur funktional, sondern auch menschengerecht sind. Denn nur wer sich in seinem Arbeitsumfeld wohlfühlt, kann langfristig produktiv und kreativ sein. Die Psychologie lehrt uns, dass die beste Bürolösung diejenige ist, die die Vielfalt der

Persönlichkeiten und Arbeitsstile berücksichtigt – und nicht die, die sich an starren Idealen oder Kostenvorgaben orientiert. In einer Arbeitswelt, die zunehmend von Flexibilität und Individualität geprägt ist, sollte auch die Gestaltung der Büros diesem Anspruch gerecht werden. (exb/tt)

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Termin

Steuerfachangestellten (m/w/d)

Steuerfachwirt (m/w/d)

Bilanzbuchhalter (m/w/d)

in Vollzeit oder Teilzeit

Ihre Aufgaben:

- Erstellung von Finanzbuchhaltungen, Steuererklärungen, Jahresabschlüssen
- Betreuung eines festen Mandantenkreises

Ihr Profil:

- Ausbildung als Steuerfachangestellte:r, Steuerfachwirt:in
- Sicherer Umgang mit MS Office
- Sie arbeiten und handeln kooperativ, selbstständig, gewissenhaft und mandantenorientiert

Wir bieten:

- Unbefristete Stelle mit flexiblen Arbeitszeiten
- Attraktive Vergütung
- Nach Einarbeitung Homeoffice Möglichkeit an bis zu 2 Tagen/Woche
- Weiterbildungen, Firmenevents & Corporate Benefits sowie eine arbeitgeberfinanzierte betriebliche Krankenversicherung

Wir freuen uns über die Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen, gern auch per E-Mail, an: s.hoheisel@steuerkanzlei-bauriedl.de



SBS

Bauriedl GmbH & Co. KG

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Kontakt: Sandra Hoheisel

Leibnizstraße 17 | 92637 Weiden

Telefon 0961-3883380 | E-Mail: s.hoheisel@steuerkanzlei-bauriedl.de

Ein Blitzrezept von Starkoch Christian Henze

Gerösteter grüner Spargel mit lauwarmer Mohnbutter: Das nachfolgende Blitzrezept für einen knackig gerösteten grünen Spargel ist eine Kreation des bekannten Sternekochs Christian Henze. Es ist schnell zubereitet und ideal für alle, die nach einem langen Arbeitstag wenig Zeit haben.

2 Portionen

Dauer: 15 Minuten

ZUTATEN

300 g grüner Spargel
150 g Süßkartoffel
150 g frische Shiitake-Pilze
1 Bio-Limette
1 TL gemahlener Mohnsamen
1 EL Olivenöl
2 EL Butter
Salz und schwarzer Pfeffer aus der Mühle

IN 15 MINUTEN

EIN FEINES SPARGELGERICHT

ZUBEREITUNG

Spargelstangen im unteren Drittel schälen und in etwa 5 cm lange Stücke schneiden. Süßkartoffel schälen und in kleine Würfel schneiden. Shiitake-Pilze putzen und vierteln. Die Limette waschen, etwas Schale abreiben und die Frucht auspressen.

Olivöl in einer beschichteten Pfanne erhitzen und den Spargel darin 2 Minuten sehr scharf anbraten. Aus der Pfanne nehmen. Süßkartoffeln und Pilze hinzugeben, bei mittlerer Hitze 3 bis 4 Minuten anbraten und leicht salzen. Butter hinzufügen und aufschäumen lassen. Mohn einrühren und gut durchschwenken. Zum Schluss den knackig gerösteten Spargel dazugeben und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Auf zwei Tellern anrichten, mit Limettenschale bestreuen und mit Limettensaft beträufeln. (dpa)



Foto: Hubertus Schuler/Becker Joest Volk Verlag/dpa-tmn



Wir suchen dich!



[frimat.de](https://www.frimat.de)

Elektroniker (m/w/d) 🔍

(Automatisierungstechnik / Gebäudetechnik)

Aufgaben

- Kleine Elektroinstallationsarbeiten (Montage Feldgeräte, Schaltanlagen und Ankleumarbeiten)
- Schaltschrankfertigung
- Service-, Reparatur- und Wartungseinsätze beim Kunden
- Funktionstest und Inbetriebnahme der Schaltanlagen bei Kunden

Deine Vorteile:

- Weihnachtsgeld
- Auslöse bei Montageeinsätzen
- Jobrad
- Vermögenswirksame Leistungen
- Betriebliche Altersvorsorge und Krankenversicherung
- Schnelle Aufstiegsmöglichkeiten
- 30 Tage Urlaub

Anforderung: Abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Elektrotechnik

Projektleiter (m/w/d) 🔍

(Gebäudeautomation)

Aufgaben

- Eigenverantwortliche Leitung anspruchsvoller Projekte im Bereich Gebäudeautomation
- Leitung der Planung, Umsetzung und Inbetriebnahme
- Fachliche Leitung kleiner Projektteams
- Koordinierung mit Planer und Bauherr
- Erstellen der GLT-Anlagenbilder, Schaltpläne, Regelschemata und DDC Programme

Deine Vorteile:

- Weihnachtsgeld
- Auslöse bei Montageeinsätzen
- Festanstellung (Vollzeit)
- Jobrad
- Kfz mit Privatnutzung
- Vermögenswirksame Leistungen
- Betriebliche Altersvorsorge und Krankenversicherung
- 30 Tage Urlaub

Anforderung: Ingenieur, Meister, Techniker oder Geselle im Bereich Elektrotechnik

Infos und Bewerbung unter **frimat.de**

WORK & LIFE IN DER HEIMAT VERBUNDEN.

Merken Sie sich schon jetzt
die Termine für 2026 vor:

19.06.2026 | 25.09.2026 | 18.12.2026

Möchten auch Sie sich präsentieren?

Melden Sie sich bei
Eva-Maria Irlbacher
0961 | 85-212
eva-maria.irlbacher@oberpfalzmedien.de



work:life OBERPFALZ

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung
im Team der Abteilung Wirtschaftsbetriebe,
Einkauf & Logistik am **Klinikum Weiden** als

**+ Mitarbeiter in der Logistik**

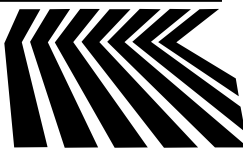
(m/w/d), Vollzeit (38,5h/Woche)

Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!
Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf unserer
Homepage unter www.kliniken-nordoberpfalz.ag/karriere.

www.facebook.com/KlinikenNordoberpfalzAG



Hoch- und Tiefbau Meisterbetrieb

SCHREYER BAU

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir ab sofort:

- **LKW-Fahrer mit Führerschein-
klasse C / CE (m/w/d)**

Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

Transport u. Landschaftsbau GmbH

Neusorger Str. 3 • 95683 Ebnath
Tel.: 09234/251 • Fax: 09234/8397

Email: info@schreyer-bau.de
www.schreyer-bau.de

Wir suchen zum nächstmöglichen
Zeitpunkt einen **Zahntechniker
im Fachbereich Kunststoff (m/w/d)**
in Teil- und Vollzeit in Weiden.
Giesa - Dentaltechnik, 0961/42067

PTA und PKA (m/w/d) gesucht zum
01.04. oder später, Voll- oder Teilzeit,
übertarifliche Bezahlung.
Johannis Apotheke, Bahnhofstr. 7,
92637 Weiden, ☎ Tel. 0961-5005

Wir suchen in Teilzeit oder Vollzeit
**Tee- und
Gewürzmischer
(m/w/d)**

Schriftliche Bewerbung an
Billar Naturmittel
Hans und Ursula Billar,
Am Scherhübel 6, 92253 Schnaittenbach

stellen.onetz.de
die Spezialisten für **Jobs** in der Oberpfalz

**DIE ZUKUNFT GESTALTEN.
JETZT BEWERBEN.**

**Reinigungskraft
(m/w/d)**

**auf Minijob-Basis,
ab sofort gesucht**

Royal Casino

Dieselstraße 1
92224 Amberg
Frau Schmidt
0151/57669626

HAUSTECHNIK MADE IN BAYERN
INNOVATIV, EFFIZIENT, NACHHALTIG

**WIR SUCHEN DICH!**

SHK ANLAGENMECHANIKER (M/W/D)
SHK KUNDENDIENSTMONTEUR (M/W/D)

DEIN PROFIL:

- abgeschlossene Berufsausbildung
- Fachkompetenz und Motivation
- Kunden- und Teamorientierung
- Führerscheinklasse B

WIR BIETEN:

- gesicherter Arbeitsplatz
- betriebliche Altersvorsorge
- leistungsgerechte Bezahlung

BEWERBE DICH JETZT!

Werde jetzt Teil von BIEDA SANITÄR + HEIZUNG!

Kastnerstraße 1 • 92224 Amberg
Telefon 09621 78483-0 • info@bieda-amburg.de
www.bieda-amburg.de



Wir suchen

**Akquisekraft
in Teilzeit oder geringfügig beschäftigt (m/w/d)**

Ihre Aufgaben:

- telefonische Kundenakquise
- Neukundengewinnung
- Bearbeitung von bestehenden Leads

Ihr Profil:

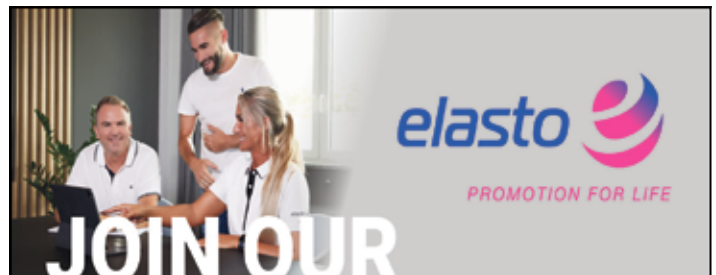
- Sie telefonieren gerne und haben eine angenehme Telefonstimme
- eine gute sprachliche Ausdrucksfähigkeit
- Spaß am Umgang mit Menschen
- zielorientierte, selbstständige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit
- MS Office Kenntnisse

Einsatzort 91224 Pommelsbrunn

Bewerbung gerne vorab telefonisch.

Tinian GmbH, Fabrikstr. 8, D-91224 Pommelsbrunn,
Tel. +49 9154 91591-106, Fax +49 9154 91591-206
gihl@tinian.de

www.tinian.de

**JOIN OUR
TEAM!**

#elastofamily

Die **elasto GmbH & Co. KG** sucht **Verstärkung** – gestalten
Sie mit uns die Zukunft der Werbeartikel. Wir suchen zum
nächstmöglichen Zeitpunkt am Standort Sulzbach-Rosenberg:

- **Leitung Werkzeugbau (m/w/d)**
- **einen Facharbeiter (m/w/d)** für den Werkzeugbau
- **einen CNC-Fräser (m/w/d)** für den Werkzeugbau
- **einen Senk-/Drahterodierer (m/w/d)** für den Werkzeugbau
- **Sachbearbeiter Vertrieb / Einkauf (m/w/d)**
- **Bilanzbuchhalter (m/w/d)**

Nähere Informationen unter:
www.elasto.de/karriere
Bewerbungen an: personal@elasto.de
Ansprechperson: Anja Durst



elasto.de/karriere



13. Nordoberpfälzer Firmenlauf

Donnerstag, 21. Mai 2026

Weiden i.d.Opf.

Start: 18.30 Uhr, Festplatz

» www.nofi-lauf.de

» Organisatoren



Stadt Weiden in der Oberpfalz

**Jetzt mit Deiner
Firma anmelden!**

Anmeldeschluss:
19. April 2026

» Partner

